**Jahresbericht 2018 Verein *Pro*Schule Bangalore**

**Vereinsaktivitäten**

Wie üblich begann das Vereinsjahr mit der Mitgliederversammlung, welche am 8. Februar im Zentrum Wylergut stattfand. Auch wenn die Traktanden unserer jährlichen Mitgliederversammlung aufgrund formaler Anforderungen an Vereinsversammlungen standardisiert sind, bleibt jeweils genügend Zeit, um auf Fragen der anwesenden Mitglieder einzugehen und gewisse Themen inhaltlich zu vertiefen. Das war auch an der letzten MV so, als wir beispielsweise noch einmal das Thema Möglichkeiten der Verbesserung der Unterrichtsqualität besprachen. Martin Frei informierte, dass sich Pläne für die Einführung von Multimedia-basierten Kursen nach der sogenannten Meghshala-Methode für das Lehrpersonal konkretisierten und die Schule Mösli in Ostermundigen die Kosten dafür übernehmen werde. Organisatorisch ist in der Zwischenzeit alles aufgegleist. Einzig technische Probleme mit der IT-Infrastruktur verhinderten bisher den Start der Kurse, welcher nun für Frühling 2019 vorgesehen ist.

Auch vertieften wir an der MV die Frage, ob wir seitens ProSchule Bangalore gewisse Beschaffungen, welche die Schule tätigt, kritisch hinterfragen sollen. Konkret ging es um die Beschaffung neuer Uniformen. Ein anwesendes Mitglied fragte, ob dies wirklich prioritär sei oder ob die Schule damit nicht hätte zuwarten können. Wir kamen zum Schluss, dass wir seitens ProSchule Bangalore in gewissen Fällen sehr wohl nachfragen können, weshalb eine bestimmte Investition getätigt worden ist. Allerdings gilt es zu bedenken, dass unsere Überweisungen grundsätzlich nicht an bestimmte Ausgaben gebunden sind, sondern sie dienen generell der Aufrechterhaltung des Schulbetriebs. Da dies die erste grössere Investition in neue Uniformen war seit Gründung der Schule, werden wir in diesem konkreten Fall die Schule nicht darauf ansprechen.

Nebst der Mitgliederversammlung fand im 2018 kein weiterer Anlass statt. Dies auch im Wissen, dass die Schule im 2019 ihr 25-jähriges Bestehen feiert und wir dies entsprechend mit einem Anlass würdigen werden.

Der Vorstand traf sich im 2018 zwei Mal zu einer Sitzung. Dabei wurde unter anderem

die Idee eines Kontakts zwischen Schulen in der Schweiz und der Schule in Bangalore diskutiert. Beispielsweise könnten Schulen über unsere Webseite Informationen, Bilder und Videos austauschen, um sich gegenseitig Einblicke in den Schulalltag zu geben. Die Schule in Bangalore wäre dafür grundsätzlich offen. Ich habe dann an der Schule, die zwei meiner Kinder besuchen, mit einem Unterstufen-Klassenlehrer darüber gesprochen. Wir sind zum Schluss gekommen, dass ein solcher Austausch möglich wäre, aber aufgrund der Sprachbarriere eher erst für Klassen in der Mittel- oder Oberstufe Sinn machen würde. Aufgrund der zeitlichen Belastung mit Familie und Beruf habe ich das Thema nicht mehr weiterverfolgt, möchte aber unsere Mitglieder ermuntern, die Initiative zu ergreifen, falls es in ihrem Umfeld Lehrpersonen und Schulklassen gibt, welche sich für einen solchen Austausch mit der Schule in Bangalore interessieren würden. Um den Kontakt mit Bangalore herzustellen, würden ich oder Martin Frei seitens des Vorstands zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für die stets gute Zusammenarbeit im Vorstand!

**Finanzen**

Wir hatten wie erwähnt im 2018 ausser der Mitgliederversammlung keinen Vereinsanlass, trotzdem war das vergangene Jahr aus finanzieller Sicht für unseren Verein ein Rekordjahr. Wir haben noch nie so viele Spenden erhalten! Nebst den regulären Mitgliederbeiträgen haben folgende Personen und Institutionen einen grösseren Betrag gespendet:

* CHF 4000.-: Claro Weltladen
* CHF 2000.-: Schule Mösli (Meghshala)
* CHF 1000.-: Hr. Piero Hug (Sandra Schönenberger)
* CHF 3400.- Frau Carmen Fierz und Bekannte
* CHF 5200.- Hr. Jürg Geiser
* CHF 1000.- Protestantische Solidarität
* CHF 700.- Yogawerk Brigitte Handschin
* CHF 700.- Spenden 50. Geburtstag Robin Dutt

Die rund CHF 20'000 zusätzlichen Einnahmen sichern der Schule über die kommenden Jahre einen weiterhin stabilen Mittelzufluss aus der Schweiz. Darüber hinaus werden wir einen Beitrag leisten können, um das Problem der unterschiedlichen Gehälter der Lehrpersonen zumindest temporär zu entschärfen. Dazu hat die Schule auf unsere Initiative hin einen Versuch gestartet. Zusätzlich zum üblichen Jahresbeitrag von CHF 10'000 wurden CHF 4'000.- überwiesen mit folgendem Zweck: Diejenigen Lehrpersonen, welche den Lohn nicht direkt vom Staat erhalten (Schulstufen 5-10), bekommen einen Lohnzuschlag von 10-15%. Mit diesem Zuschlag kann die Differenz im Einkommen im Vergleich zu den Stufen 1-4 verringert werden. Er ist aber nicht regelmässig garantiert, sondern wir nur dann bezahlt, wenn es die finanzielle Lage der Schule zulässt. Im letzten Quartal 2019 soll evaluiert werden, ob sich dies bewährt hat und der Versuch in den Folgejahren weitergeführt werden soll. Alleine mit den Einnahmen von ProSchule aus diesem Jahr könnte dieser Zuschlag noch während mehrerer Jahre an die Schule ausbezahlt werden. Gleichzeitig muss aus meiner Sicht der Bangalore Education Trust mehr tun, um die finanzielle Lage ohne zusätzliche Mittel aus dem Ausland zu verbessern, damit die Lohnsituation nachhaltig verbessert werden kann. Ich werde dies anlässlich meines geplanten Besuchs in Bangalore im Dezember 2019 mit den Verantwortlichen vor Ort besprechen.

Aufgrund der hohen Einnahmen im 2018 haben wir auch den regulären Jahresbeitrag dieses Jahr von üblicherweise CHF 10'000 auf 12'000 erhöht.

Unabhängig vom tollen Spendenergebnis werden wir weiterhin Firmen und Organisationen um Spenden anfragen. Von unseren Mitgliedern erhalten wir dazu regelmässig Tipps.

Zu erwähnen gilt es auch, dass das in den USA ansässige Kinderhilfswerk «Children Across Borders» im 2018 USD 13'000 nach Bangalore überwiesen hat. Ich hoffe, dass die Schule auch in den kommenden Jahren von dieser wichtigen Unterstützung profitieren kann.

**Mitglieder**

Auf der negativen Seite gilt es zu vermerken, dass im 2018 mehrere Mitglieder aus dem Verein austraten. Es handelt sich dabei meist um Mitglieder oder Spender, welche nur einige wenige Jahre den Verein unterstützten. Wir stellen generell eine steigende Fluktuation bei den Mitgliedern fest. Die Bereitschaft, einen solchen Verein über viele Jahre zu unterstützen, nimmt offenbar etwas ab. Es hat sicher auch damit zu tun, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, Projekte im In- und Ausland zu unterstützen und mögliche Spender stark umworben werden. Aus diesem Grunde bitte ich unsere Mitglieder, auch in Zukunft für unseren Verein und die Schule in Bangalore aktiv Werbung zu machen.

Mitte November erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied Rolf Müller am 11. November 68-jährig überraschend verstorben ist. Rolf, ehemaliger Dozent an der Fachhochschule Bern, gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und er war eine wichtige Stütze über all die Jahre. Auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand 2009 war Rolf regelmässiger Gast an den Vereinsanlässen. Am letzten Anlass hatte ich zwar den Eindruck, dass es Rolf gesundheitlich nicht mehr so gut geht, aber die Nachricht von seinem Hinschied kam dann doch sehr überraschend.

Bereits früher im Jahr erfuhren wir vom ebenfalls unerwarteten Hinschied von Pierre Fierz. Auch Pierre Fierz war langjähriges Vereinsmitglied und wie Rolf Müller ehemaliger Lehrerkollege meines Vaters Anil Dutt. Er besuchte regelmässig die Vereinsanlässe, so auch den Anlass vom Oktober 2017 zusammen mit seiner Frau Carmen Fierz. An dieser Stelle möchte ich Frau Fierz noch einmal für den Spendenhinweis auf dem Leidzirkular danken zu Gunsten von Pro Schule Bangalore.

**Schulbetrieb Bangalore**

Hr. Sankar Kumar, der Leiter des Bangalore Education Trust, ist grundsätzlich zufrieden mit dem Schulbetrieb, wie er mir berichtet hat. Ein wichtiger Gradmesser für die Qualität des Unterrichts sind jeweils die Ergebnisse der jährlichen Examen. Auch im 2018 konnte die positive Tendenz zu einem höheren Anteil an bestandenen Prüfungen durch Schülerinnen und Schüler der S. Ramakrishna-Schule im Vergleich zu früheren Jahren bestätigt werden.

Darüber hinaus berichtete mir Hr. Sankar Kumar zusammengefasst Folgendes aus Bangalore:

Die geplanten Renovationen bei der Wasserversorgung wurden durchgeführt. Weitere Renovationen sind im Gange. Die Schule möchte den Kindern mehr Gelegenheiten zum Spielen draussen geben, nicht zuletzt auch auf Druck der staatlichen Kontrollstellen, welche diesbezüglich einen Mangel festgestellt haben. Leider ist der verfügbare Platz dazu sehr beschränkt, und ohne Landzukäufe wird es schwierig. Gleichzeitig hätten sich Lärmklagen von Nachbarn gehäuft. Das ist meiner Meinung nach nicht weiter verwunderlich. Als die Schule gegründet wurde, war viel unbebautes Land in der Nachbarschaft vorhanden. Mit der Vergrösserung der Schule und der gleichzeitigen Verdichtung im Quartier durch den Bau neuer Wohn- und Geschäftsgebäude ist alles viel näher zusammengerückt. Wir sind also gespannt, wie die Schule dieses Problem längerfristig lösen wird.

Bezüglich Unterrichtssprache plant die Schule ab Mittelstufe den Unterricht auf Englisch umzustellen. Sie prüft nun, ob und wie diese Umstellung bewerkstelligt werden kann. Eine Herausforderung dabei sind die teilweise mangelhaften Englischkenntnisse des Lehrpersonals, welche dringend verbessert werden müssen.

**Dank**

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender

Der Zweck unseres Vereins ist die finanzielle Unterstützung der S. Ramakrishna-Schule in Bangalore. Aus dieser Sicht blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und die Schule ist für die ausserordentlich hohe Überweisung im 2018 sehr dankbar! Ich möchte diesen Dank nicht nur an die im Bericht namentlich aufgeführten Spenderinnen und Spendern weitergeben, sondern Ihnen allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben! Ich hoffe sehr, dass die Schule auch in den kommenden Jahren auf Ihre Unterstützung zählen darf!

Für den Verein *Pro*Schule Bangalore

Der Präsident

Robin Dutt

Bern, 28. Februar 2019